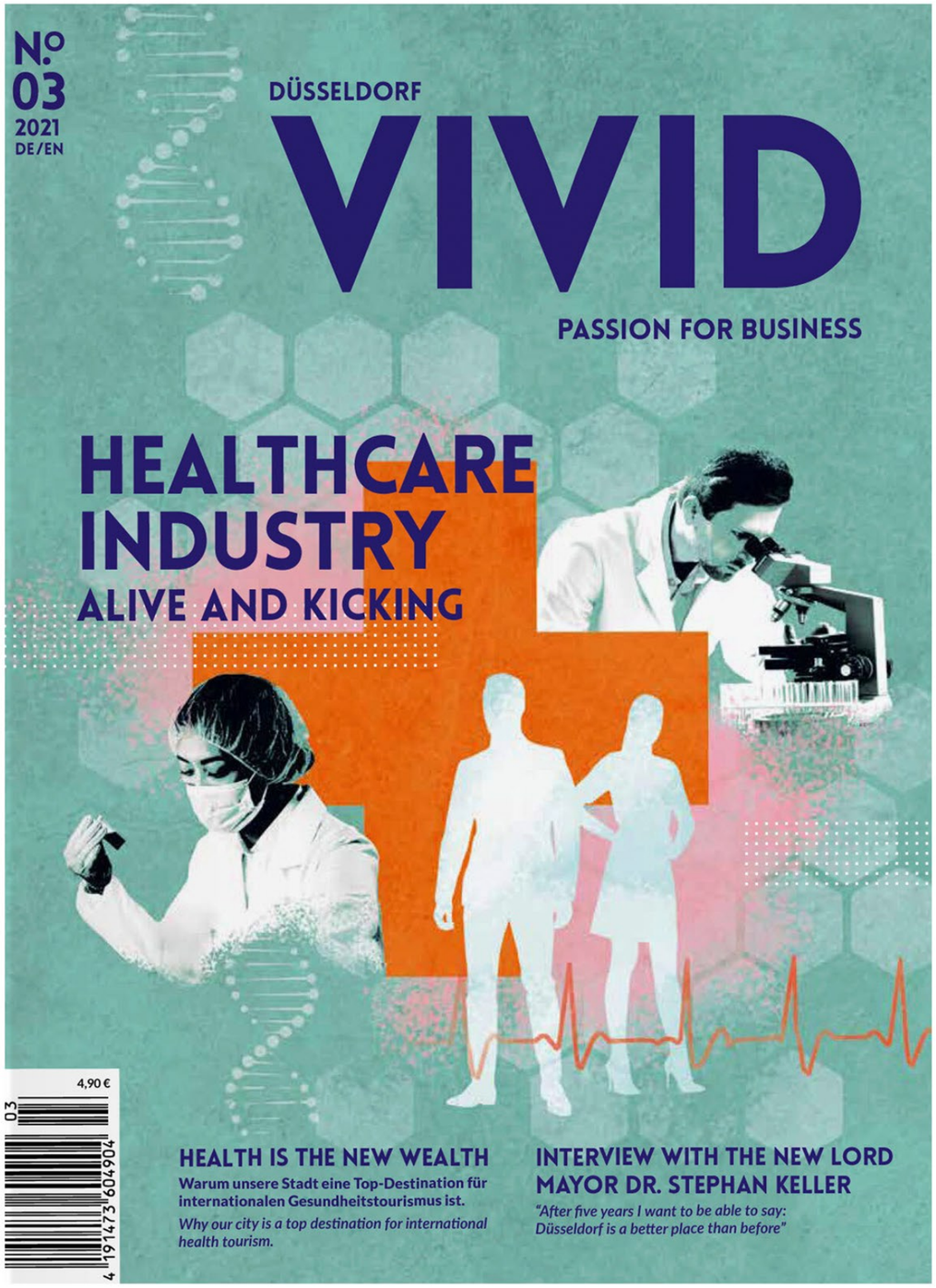
„UNSERE INTERNATIONALEN PATIENTEN ERWARTEN MEDIZINTECHNIK UND DIAGNOSTIK AUF HÖCHSTEM TECHNISCHEM NIVEAU."



Nachhaltig investiert wird vor allem in Vorsorge. Immer mehr in Anspruch genommen werden medizinische Check-Ups mit High-Tech Geräten, die einige Düsseldorfer Praxen anbieten. Die Privat-Praxis Radprax sogar in unmittelbarer Nähe zum Flughafen. „Unsere internationalen Patienten erwarten Medizintechnik und Diagnostik auf höchstem technischem Niveau und das exzellente Know-How unserer Ärzte" sagt Standortleiterin Anna Kobrya. Auch das Ambiente sei den Patienten wichtig. Dass auf die Mentalität eingegangen und bei der Suche nach Hotel, Dolmetscher und Visumbeantragung unterstützt werde, davon werde ausgegangen. „Wenn sie schon den weiten Weg auf sich nehmen und sich einen so umfangreichen Ganzkörper-Check-up leisten, dann soll alles perfekt organisiert sein", so Kobrya. Für Gesundheitstouristen sei es kein Thema, dass sie die hohen Kosten für den Vorsorge-Tages-Check-up mit einstündiger Ganzkörper-MRT-Untersuchung selbst bezahlen müssen. Geld spiele keine Rolle.

Hilfe bei der Unterbringung, Transport- und Chauffeurservice, gute Erreichbarkeit und weiterführende Betreuung auch nach der Behandlung - spezielle Agenturen wie die MedProm oder Elinor Travel haben sich auf die Rundum-Betreuung internationaler Patienten spezialisiert. Das Angebot reicht von der Organisation eines speziellen Gesundheitsvisums, über die Übersetzung und Übermittlung der Patientenakte an die deutschen Ärzte bis zur Reiseorganisation und Erstellung eines Rahmenprogramms. Die Patienten werden vor Ort persönlich und sehr diskret betreut. Werbung bedarf es nicht. Die Patienten sind gut vernetzt. Agenturen und Ärzte werden im den Heimatländern über Mund-zu-Mund-Propaganda weiterempfohlen. Vordergründig geht es in dem Geschäft um Vertrauen.

Premium-Krankenzimmer: In der Düsseldorfer Clinic Bel Etage setzt man auf höchste Standards in Sachen Medizin und Ästhetik.

Hightech-Vorsorge: Mit 3-Tesla-Magnetresonanztomographen werden bei Radprax einstündige Ganzkörper-MRT-Untersuchung durchgeführt.

Gerade arabische Patienten wünschten sich neben der neuesten High-Tech-Medizin vor allem eine Behandlung mit Herz und Seele, bei der der Mensch im Mittelpunkt stehe. „Wir möchten den Patienten ein Stück Heimat in einem fremden Land geben", sagt Khadija Miri, die als Assistentin des Ärztlichen Direktors das Patientenmanagement Middle East in der Clinic Bel Etage betreut und daneben als Dozentin für interkulturelle Verständigung an der Uniklinik Düsseldorf tätig ist. Dass sich jemand rundum gut aufgehoben fühle, dass seine Sprache gesprochen werde, trage laut Miri erheblich zur Genesung bei. Wie viele arabische Patienten genau in Deutschland behandelt werden, ist sehr schwer einzuschätzen, weil die Golfaraber die Behandlung meist mit einem mehrwöchigen Sommeraufenthalt verbinden und die Reise deshalb nicht als medizinisch motiviert deklarieren. Patienten aus den GUS-Ländern verbringen im Schnitt nur einige Tage in der Destination und reisen mit einer Begleitperson an. Arabische Patienten verweilen dagegen mehrere Wochen und nehmen im Schnitt drei weitere Personen mit. Auch wenn durch die Corona Pandemie und damit verbundene Reisebeschränkungen sehr viele Eingriffe verschoben wurden, rechnen die Experten mit einem starken Wachstum des Health Tourism. Und mit China steht schon der nächste Markt in den Startlöchern. Denn immer mehr Chinesen kommen zu Wohlstand, wollen reisen, ihre Gesundheit erhalten und dem exzellenten Ruf der deutschen Medizin folgen. Länderübergreifend gilt Health ist the new wealth.